
Haus in der Gruppe

Urbaner Fertigtbau, klimaresilient
und identitätsstiftend.

Vom seriellen Gebäude zum
seriellen Städtebau

Der deutsche Fertigtbau als
Partner der Kommunen

Holzbasierter Fertigtbau,
zertifiziert und wertig

Am 24. November 2023 haben sich 18 Unternehmen des deutschen Fertigbaus in Sennestadt zu einer Qualitätsinitiative für urbanen Fertigbau (BDF URBAN) zusammengeschlossen und sich an diesem besonderen Ort der Nachkriegsmoderne zu sieben Prinzipien des gemeinsamen Handelns bekannt.

1. Vorrang der Innenentwicklung

Grund und Boden sind nicht vermehrbar! Der deutsche Fertigbau produziert effiziente, nachhaltige Gebäude, die in der Regel auf Bauland entstehen. Darauf sind wir angewiesen. Die endliche Ressource Boden ist damit für uns ein sehr wertvolles Gut. Wir bekennen uns dazu, mit Grund und Boden sparsam und schonend umzugehen. Statt Wachstum mit Inanspruchnahme von Siedlungsflächen gleichzusetzen, unterstützt der urbane Fertigbau Kommunen bei der Wiedernutzbarmachung durch Konversion, bei der städtebaulichen Nachverdichtung und bei Maßnahmen zur dreifachen Innenentwicklung. Wir wollen kein Wachstum in die Fläche, sondern Dichte, Effizienz und nachhaltige Qualität. Mit unserem planerischen Handeln und unseren urbanen Produkten tragen wir aktiv dazu bei, Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelung auf das notwendige Maß zu begrenzen.

2. Nutzungsmischung und soziale Diversität

Modularer, effizienter und stetig weiterentwickelter Fertigbau hat in der Vergangenheit breiten Schichten der Bevölkerung wertigen Wohnraum ermöglicht. Mit Leidenschaft haben wir in langer Tradition Gebäude stetig optimiert und mit unserem Qualitätssiegel Deutscher Fertigbau (QDF) Maßstäbe gesetzt. Mit dem urbanen Fertigbau erweitern wir unser Qualitätsverständnis nun auf städtebauliche Maßstäbe mit ihren vielfältigen Menschen und deren Lebensmodellen sowie den Ideen einer lebenswerten Zukunft in urbanen Räumen. Wir bekennen uns zum Ziel nutzungsgemischter Quartiere und Stadträume. Aus einer Hand ermöglichen wir eine Mischung zukunftsgerichteter Wohn- und Objektbauten mit öffentlichen Infrastrukturen in zertifizierter Qualität. Soziale Diversität ist für uns der Schlüssel für die Resilienz der Quartiere. Wir verstehen uns als Partner nachhaltiger Stadtentwicklung. Instrumente der Markt- und Sozialforschung nutzen wir als handwerkliche Basis für Innovationen in neue Wohnformen vom Grundriss bis zur Finanzierung.

3. Klimaresilienz

Resiliente Quartiere, ob in Stadt, Land oder im ‚Dazwischen‘, sind für uns Orte mit Widerstandskraft und dauerhafter Stärke im stetigen Wandel zu mehr Lebensqualität. Dies bedeutet auch, dass urbaner Fertigbau nicht allein auf unsere optimierten Effizienzhäuser setzt, sondern diese mit sich stetig weiterentwickelnden energetischen Infrastrukturen, lokalen Stoffkreisläufen und allen Voraussetzungen für eine nachhaltige Mobilität erweitert. Den Folgen des Klimawandels begegnen wir mit einer zusammenwirkenden blau-grünen Infrastruktur für die Quartiere. Unsere Produkte stehen immer im Zusammenhang mit dem Ort und den strategischen Zielen der Kommune. Erhaltung von Werten, Erneuerung von Veraltetem, Fortentwicklung durch Neues, Anpassung durch Gestaltung sowie Umbau in Folge von Sanierung: Wir verstehen urbanen Fertigbau als Unterstützung lokaler Akteure zum Erreichen der Klimaschutzziele von Kommunen, der Länder, des Bundes, der Europäischen Union sowie der Vereinten Nationen. Zufriedene Menschen in starken Quartieren sind unser unternehmerisches Anliegen.

Serielles Bauen mit Holz für die Herausforderungen unserer Zeit



Serielles Bauen bedeutet industrielle Vorfertigung von Gebäudeteilen oder ganzen Gebäuden. Wände, Decken, Dach- und Fassadenelemente oder sogar komplette Raummodule werden mit standardisierten Prozessen und unter kontrollierten, zertifizierten Bedingungen in Fabriken gefertigt.

Vorfertigung holt die Baustelle in die Fabrik. Bauzeiten können deutlich verkürzt werden und der Bauprozess ist hochgradig optimiert. Baustellenrisiken vom Wetter bis zur aufwendigen Gewerkeabstimmung sind minimiert. Gleichzeitig lassen sich mit zertifizierten Material- und Produktionsprozessen die Kosten besser kalkulieren und auf Siedlungs- und Quartiersebene eröffnen sich Skaleneffekte.

Die Herstellung im Werk, unabhängig von Witterungseinflüssen, stellt eine gleichbleibend hohe Ausführungsqualität sicher, verkürzt Baustellenzeiten vor Ort erheblich – insbesondere für Baustelleneinrichtung im städtischen Umfeld und Baumaßnahmen im laufenden Betrieb ein unschlagbarer Vorteil.

Gebaut wird mit Holz. Der nachwachsende Rohstoff speichert CO₂ und verursacht schon bei der Herstellung der Bauelemente weniger Treibhausgasemissionen. Serielles Bauen mit Holz vereint Effizienz, Planungssicherheit und Qualität mit einem messbaren Beitrag zum Klimaschutz. Serielle Bauelemente aus Holz lassen sich zudem entweder als vollständiges Element, Bauteil oder als Baustoff hervorragend in den Stoffkreislauf zurückführen.

Mit der Initiative BDF Urban geht der deutsche Fertigbau den Schritt in die Stadtentwicklung. Mit sieben Prinzipien des urbanen Fertigbaus erweitern Unternehmen des deutschen Fertigbaus erstmalig ihr umfassendes Qualitätsversprechen um die Aufgaben nachhaltiger Stadtentwicklung.

INHALT

Haus in der Gruppe	4
Urbaner Fertigbau	6
Über uns	8
Der Bundesverband und BDF URBAN	10



HAUS IN DER GRUPPE

Wohnen im Grünen

Haus in der Gruppe ist ein Beitrag des deutschen Fertigbaus für bezahlbares Wohnen und für klimaresiliente Städte und Regionen. Innenentwicklung, Nachverdichtung und Neunutzung von Brachflächen schaffen Wohnen im Grünen statt auf der „grünen Wiese“.

Neben einer wertigen Adressbildung durch zusammenhängende, identitätsstiftende Gestaltung, steckt die besondere Chance in der Ordnung der Grundstücke. Mehr Anteil gemeinschaftlicher zusammenhängender Freiräume unterstützt mehr Biodiversität, mehr Flächeneffizienz und mehr Nachbarschaft. Gemeinschaftliche Nutzungen sind damit der Schlüssel für mehr multicodierte Flächen, mehr soziale Mischung und mehr qualitätsorientierte und klimaresiliente Freiräume.

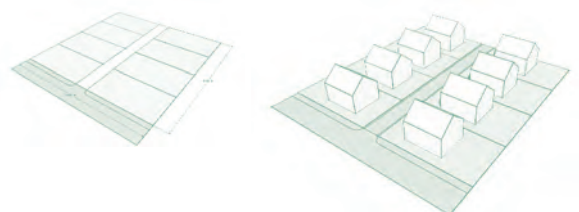
Der ungebrochene Wunsch nach Wohnen im Grünen soll jedoch nicht weiter zu Flächenverbrauch durch Infrastruktur führen. Der urbane Fertigbau sucht daher gezielt die Nähe zum

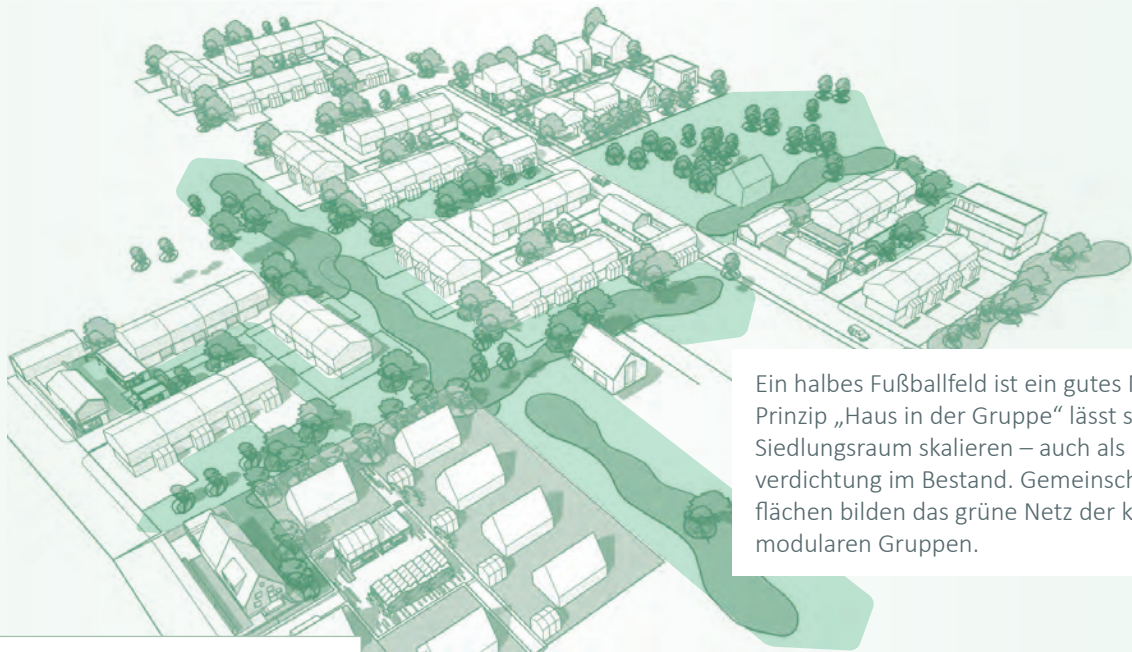
öffentlichen Nahverkehr, baut auf Fuß- und Radverkehr und trägt durch integrierte Planung und Projektentwicklung dazu bei, mehr Flächeneffizienz zu ermöglichen. Gezielte Dichte, Effizienz und nachhaltige Qualität sind das Ziel.

Siedlungsräume für die Zukunft brauchen Innovation für neue, elektrische und dienstleistungsbasierte Mobilität, gestaltete Regenwasserbewirtschaftung, lokale Energieerzeugung, eine klimagerechte Begrünung und nicht zuletzt Innovation in Finanzierung und Vertrieb. Darin sehen wir unsere Planungs- und Projektentwicklungsaufgabe im Neubau und Bestand.

„Haus in der Gruppe“ richtet sich an Kommunen, kommunale Unternehmen und lokale Projektentwickler. Mit integriertem Planungsverständnis tragen wir als qualitätsorientierte Partner dazu bei, wertige, zukunftsgerichtete Projekte vom Wohnen bis zu Infrastrukturbauten umzusetzen. Serieller, moderner Holzbau und zertifizierte QDF-Standards sind die Basis.

„Die endliche Ressource Boden ist für uns ein sehr wertvolles Gut. Statt Wachstum mit Inanspruchnahme von Siedlungsflächen gleichzusetzen, unterstützt der urbane Fertigbau Kommunen bei der Wiedernutzbarmachung durch Konversion, bei der städtebaulichen Nachverdichtung und bei Maßnahmen zur dreifachen Innenentwicklung.“ [BDF URBAN, Prinzip 1]





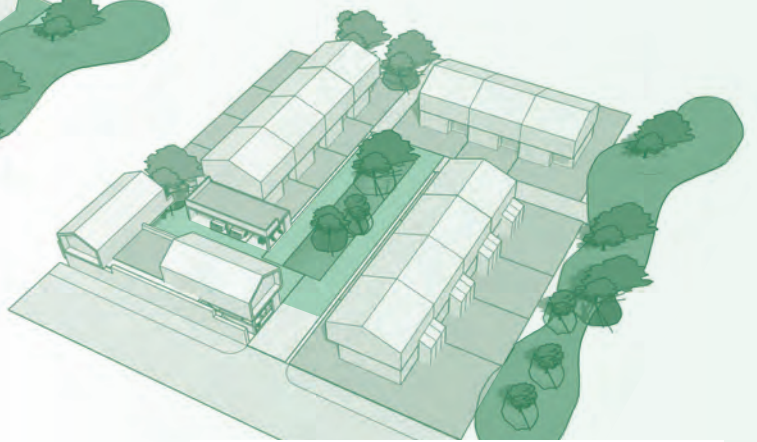
Ein halbes Fußballfeld ist ein gutes Maß. Das Prinzip „Haus in der Gruppe“ lässt sich zum Siedlungsraum skalieren – auch als Nachverdichtung im Bestand. Gemeinschaftsflächen bilden das grüne Netz der kompakten modularen Gruppen.

„Wir wollen kein Wachstum in die Fläche, sondern Dichte, Effizienz und nachhaltige Qualität.“ [BDF URBAN Prinzip 1]

Haus in der Gruppe ermöglicht die Mischung von Eigentum und Miete und schafft den nötigen Spielraum für zeitgemäße Wohnformen.



„Mit dem urbanen Fertigbau wollen wir eine verbesserte zusammenhängende Qualität der Freiräume, mehr Nutzungsflexibilität und Diversität für urbane Lebensstile, mehr nachbarschaftliche Gemeinschaft, mehr biologische Vielfalt und am Ende auch mehr Flächeneffizienz gewinnen.“ [BDF URBAN, Prinzip 4]



Gemeinschaftlich gedachter Wohnungsbau schafft Freiräume für qualifizierte Klimafolgenanpassung



Der klassische Traum vom Einfamilienhaus bedeutet, das gesamte Programm für Mobilität, Energieerzeugung und Klimafolgenanpassung auf dem individuellen Grundstück abbilden zu müssen.



„Der Traum vom Eigenheim mit Grundstück“. Dieses Bild war für uns als Unternehmen des deutschen Fertigbaus immer eine Herzensangelegenheit. [BDF URBAN, Prinzip 4]



URBANER FERTIGBAU

Seriell für mehr Effizienz im Wohnungs- und Städtebau

Bezahlbarer Wohnraum beginnt im Städtebau. Vorausschauende Entscheidungen über das Grundstück und dessen Erschließung sowie eine sorgfältige, integrierte Planung und standardisierte Prozesse sind die Basis für mehr Effizienz. Gemeinschaftliche Nutzungen unterstützen städtebauliche Dichte und helfen klimawirksame Freiräume umzusetzen. Urbaner Fertigbau macht serielles Bauen zum Prinzip.



Ein Lebensabschnitt in guter Nachbarschaft

Der Lebenszyklus von Gebäuden umfasst technisch den gesamten Prozess vom Bau über die Nutzung bis zum Recycling. Sozial geht es um immer differenziertere Lebensphasen. Die Wohnung für mich und uns, das Haus für die Familie, das Haus für die Phase eines Jobs, die barrierefreie Wohnung fürs Alter. Fertigbau steht für die Technik, Haus in der Gruppe stiftet die gute Nachbarschaft.



Finanzierungsmodelle für bezahlbares Wohnen

Die Vielfalt der Lebensphasen braucht Innovation bei der Wohnraumfinanzierung. Grunderwerb oder Erbpacht, Baugruppe oder Bauträger. Welcher Finanzierungszeitraum passt? Was ist für wen monatlich bezahlbar? Wohnungsmarkt und Kaufkraft sind zudem regional sehr unterschiedlich. Urbaner Fertigbau unterstützt Kommunen bei der Umsetzung ihrer wohnungspolitischen Ziele. Maßgeschneidert und für die Menschen in der Region.



Veränderte Mobilität und Siedlungsraum

Haus in der Gruppe versteht Mobilität als lebendigen Teil eines zukunftsfähigen Quartiers. Car- und Bikesharing, gemeinsame Ladeinfrastruktur und Mobilitätsdienstleistungen sind lokale Lösungen, orientiert an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort. Urbaner Fertigbau unterstützt mit serieller Technik und bringt die passenden Akteure vor Ort zusammen.



Klimafolgenanpassung und blau-grüne Infrastruktur

Zunehmende Wetterextreme erfordern klimawirksame Grünflächen, lokales Regenwassermanagement, gezielte Überflutungsräume und weniger Versiegelung. „Haus in der Gruppe“ bedeutet gemeinschaftlich genutzte, zusammenhängende

und professionell geplante Grünflächen, den Einsatz von Building Information Modeling (BIM) sowie die Simulation im Entwurfsprozess. Serielle Elemente schaffen Effizienz und Sicherheit für eine nachhaltige blau-grüne Infrastruktur.



Zertifizierte Vorfertigung macht Klimaziele 2045 erst möglich

Holzbasierter Fertigung und effiziente Energiekonzepte in der Hausgruppe machen Klimaschutz serienmäßig und erleichtern die Teilhabe für breite Bevölkerungsschichten. Alles beginnt beim nachwachsenden Rohstoff Holz. Die Vorfertigung von Bauteilen mit zertifizierten Baustoffen macht das Bauen transparent, reduziert Abfall und ermöglicht eine präzise und dauerhaft wertige Bauausführung.

Qualitätssicherung: Beste Voraussetzungen für öffentliche Förderung

Die Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigbau (QDF) schafft verbindliche, unabhängig überwachte Standards bei Material, Fertigung, Montage und Service. Seit 2022 gilt für die QDF ein erweitertes Nachhaltigkeitsverständnis zur Prozessqualität, ökonomischen und ökologischen Qualität sowie soziokulturelle und funktionale Qualität. Damit werden höchste Anforderungen für öffentliche Förderung im Wohnungsbau regelmäßig erfüllt.

Serielle Bauteile im Lebenszyklus – Veränderung, Tausch, Rücknahme

Baustoffe sind Ressourcen. Seriell produzierte Bauteile lassen sich tauschen, ergänzen oder modernisieren. Das erlaubt flexible Anpassungen durch Umnutzung oder energetische Sanierung. Wiederverwendbarkeit und Kreislauffähigkeit reduzieren den Verbrauch natürlicher Ressourcen. Serieller Fertigbau verbindet ökonomische Effizienz mit ökologischer Verantwortung.

Vielfalt in Serie

Serieller Fertigbau bietet Lösungen für die verschiedensten Bauaufgaben im urbanen Raum.

Die Mitgliedsunternehmen im Bundesverband Deutscher Fertigbau (BDF) bringen Qualität und Erfahrung, die aus dem anspruchsvollen Bau individueller Einfamilienhäuser kommt, in den Wohnungs- und Objektbau ein. Sie realisieren mehrgeschossige Wohngebäude, Reihenhäuser, Bestandsaufstockungen und Gebäudegruppen. Ihre holzbasierte Bauweise bietet vor dem Hintergrund der Klimaschutzziele und steigender Anforderungen an Nachhaltigkeit und Resilienz eine gute Grundlage. Die folgenden Projekte zeigen die Vielfalt und Leistungsfähigkeit serieller Fertigbaukonzepte – effizient geplant, hochwertig umgesetzt und konsequent auf die Anforderungen zukunftsfähiger Gebäude ausgerichtet.



Serielles Mehrfamilienhaus

Nachhaltig investieren, Zukunft gestalten.

Die Mehrfamilienhäuser von Lehner Haus verbinden moderne Holzbauweise mit Energieeffizienz und schaffen bezahlbaren Wohnraum mit flexiblen Grundrissen.



Lehner Haus GmbH
Aufhausener Straße 29
89520 Heidenheim
Tel.: +49 7321 96 700
E-Mail: info@lehner-haus.de
www.lehner-haus.de



Modernes Wohnen mit Komfort

Modern wohnen mit durchdachtem Konzept.

WeberHaus steht für moderne Holzbauweise und baut Objekte bis zu sieben Etagen. Dieses Mehrfamilienhaus mit acht Wohneinheiten überzeugt durch attraktive Maisonette-Wohnungen. Vorgefertigte Wandelemente ermöglichen eine planbare Umsetzung in höchster Qualität.

WeberHaus

WeberHaus GmbH & Co. KG
Am Erlenpark 1
77866 Rheinau-Linx
Tel.: +49(0)7853 83-658
E-Mail: info@weberhaus.de
www.weberhaus.de/objektbau



Holzbau für urbane Nachverdichtung

ISOWOODbau steht für präzise Vorfertigung und Planung aus einer Hand. Dieses Wohn- und Geschäftshaus vereint Neubau, Anbau und Aufstockung im urbanen Bestand. Auf vier Geschossen entstanden acht Wohnungen und Gewerbefläche.



ISOWOODbau
holz & raum GmbH & Co. KG
Therecker Weg 11
57413 Finnentrop
Tel.: +49 2395 9182-0
E-Mail: info@isowoodbau.de
www.isowoodbau.de

Dreifamilienhäuser mit Pultdach (EH 40)

Die Mehrfamilienhäuser wurden als klimafreundliche Neubauten im EH40-Standard mit QNG-Zertifizierung realisiert. Wärmepumpe, Photovoltaik, Speicher und Wohnraumlüftung ermöglichen einen weitgehend fossilfreien Betrieb.

Meisterstück-HAUS
Otto-Körting-Str. 3
31789 Hameln
Tel.: +49 5151 95380
E-Mail: info@meisterstueck.de
www.meisterstueck.de



Beispielquartier Am Hofgut

Das Quartier „Am Hofgut“ in Ravensburg zeigt urbanen Fertigbau. SchwörerHaus baute 71 Häuser für über 500 Menschen und vereint verdichtetes, nachhaltiges Wohnen in Holzbauweise.

SchwörerHaus KG
Hans-Schwörer-Str. 8
72531 Hohenstein-Oberstetten
Tel.: +49 (0) 7387 16-111
E-Mail: info@schwoerer.de
www.schwoererhaus.de



Kindergartenkonzept in Holzbauweise

Der Kindergartenentwurf ist als Holzbau mit Holzverkleidung konzipiert. Das Material fördert eine wohngesunde Umgebung und steht im Sinne der Oikos Gruppe für nachhaltige, wirtschaftliche und zukunftsfähige Bauweisen.

oikos Objektbau GmbH
Am Distelrasen 2
36381 Schlüchtern
Tel.: +49 6661 989800
E-Mail: info@oikos-group.de
www.oikos-group.de



Raum für modernes Arbeiten

„Patch.Work“ verbindet nachhaltige Holz-Hybridbauweise mit modernen Arbeitswelten für kreatives Arbeiten im urbanen Raum. Gemeinschaftliche Bereiche fördern dabei Austausch, Produktivität und Work-Life-Balance.

Regnauer Hausbau GmbH & Co. KG
Pullacher Straße 11
83358 Seebruck/Chiemsee
Tel.: +49 8667 72-236
E-Mail: objektbau@regnauer.de
www.regnauer.de/objektbau





Der Bundesverband

Der Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. (BDF) vertritt rund 50 industrielle Hausbau-Unternehmen sowie mehr als 120 Zulieferer und Technologiepartner der Fertigbaubranche. Neben der Förderung der Marktposition setzt sich der BDF seit 1961 als Qualitätsgemeinschaft für die Vermittlung und Fortentwicklung der Idee des seriellen Bauens ein.

Die Verbandsarbeit zielt darauf ab, das wirtschaftliche Potenzial von seriell, modular und systemisch hergestellten Gebäuden für mehr bezahlbaren Wohnraum und öffentliche Infrastruktur zu heben, die regulatorischen Rahmenbedingungen für diese Bauweisen zu verbessern und die Angebotskapazitäten auszubauen.



Das QDF-Siegel

Mit der Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigbau (QDF) verpflichten sich alle Mitgliedsunternehmen bereits seit 1989 zu einer systematischen Qualitätskontrolle ihrer Produktionsprozesse und ihrer Produkte. Einmalig im deutschen Bauwesen orientiert sich das QDF-Siegel an einem umfassenden Nachhaltigkeitsverständnis und berücksichtigt neben der funktionalen und technischen Qualität von Gebäuden und Bauteilen auch die Prozessqualität sowie die ökonomische, ökologische und soziokulturelle Qualität. Damit setzt das Siegel QDF den Maßstab für serielles Bauen in Deutschland.



Die Qualitätsinitiative BDF URBAN

Gebäude und Gebäudeteile in Fabriken seriell vorzufertigen, hat in Deutschland eine reiche Ideengeschichte, untrennbar verbunden mit industrieller Gründerzeit und klassischer Moderne. Mit der Initiative BDF URBAN bringen Mitgliedsunternehmen des BDF ihre Kompetenzen und ihre jahrzehntelange Erfahrung aus dem individuellen Eigenheimbau in den seriellen Wohnungs- und Städtebau ein. Die erfolgreichen Grundprinzipien der holzbasierten Fertigbauweise werden über das einzelne Gebäude hinaus auf Quartiere, Siedlungen und öffentliche Räume ausgeweitet.

Das Konzept „Haus in der Gruppe“ zielt darauf ab, den Wohnungsbau in der Fläche neu zu denken. Genau dort, wo vielfach noch das individuelle Ein- und Zweifamilienhaus vorherrscht. Damit schafft der serielle Fertigbau urbanen Mehrwert zur Unterstützung der kommunalen Innenentwicklung und zur qualitativen Nachverdichtung von Siedlungsräumen.

Mit dem Aufruf an Kommunen und kommunale Unternehmen zur gemeinsamen Entwicklung modellhafter Wohnprojekte sollen die Potenziale des seriellen, modularen und systemischen Bauens für Städte und Gemeinden in partnerschaftlichen Prozessen erprobt und aufgezeigt werden.

Sieben gemeinsame Prinzipien des urbanen Fertigbaus formulieren das erweiterte Werteverständnis.

4. Qualität des öffentlichen Raums

„Der Traum vom Eigenheim mit Grundstück“. Dieses Bild war für uns als Unternehmen des deutschen Fertigbaus immer eine Herzensangelegenheit. Damit werden wir als erfolgreiche Branche verbunden und unser Blick für die Träume unserer Kunden ist und bleibt für uns ein hohes Gut. Mit dem urbanen Fertigbau gehen wir nun den nächsten konsequenten Schritt. Wir möchten das Verhältnis von privatem und öffentlichem Raum neu ordnen. Wir wollen eine verbesserte und zusammenhängende Qualität der Freiräume, mehr Nutzungsflexibilität und Diversität für urbane Lebensstile, mehr nachbarschaftliche Gemeinschaft, mehr biologische Vielfalt und am Ende auch mehr Flächeneffizienz gewinnen. Wir sind der Überzeugung, dass viele Menschen dieses Verständnis teilen und diese neuen Werte als Gewinn erkennen werden.

5. Lokale Identitäten und Teilhabe

Die deutsche Fertighausindustrie ist in Europa zu Hause und arbeitet sowohl regional als auch international. Als Unternehmen des Mittelstands sind unsere lokalen Wurzeln ein Teil unserer Identität. So ist Heimat für uns ein Bekenntnis zum Erhalt und zur Fortentwicklung lokaler Identität. Mit dem urbanen Fertigbau wollen wir die Chance ergreifen, zusammenhängende Siedlungs- und Stadträume so zu gestalten, dass sie Identitätsanker und zugleich Zukunftsversprechen sind. Um dieses Ziel zu erreichen, sorgen wir bereits in den Planungsprozessen für eine transparente Beteiligungs- und Kommunikationskultur. Wir verstehen uns als kooperativer Partner der Kommunen, der kommunalen Unternehmen und der lokalen zivilgesellschaftlichen Akteure. Unser Handeln zielt darauf ab, die bestmögliche gemeinsame Lösung für den Ort zu finden.

6. Daseinsvorsorge und Bezahlbarkeit von Wohnraum

Daseinsvorsorge ist nicht vordergründig Aufgabe von Unternehmen der Bauindustrie! Dies gehört in die Hand der Kommunen und Gebietskörperschaften in Zusammenarbeit mit ihren lokalen Aufgabenträgern. Es ist uns jedoch ein Anliegen, zur Fortentwicklung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge beizutragen. Unsere vorrangige Aufgabe: Bezahlbarkeit und Qualität von Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung! Neben unserer effizienten, modularen Holzbauweise sind zunehmend projektbezogene Finanzierungsmodelle der Schlüssel dazu und bieten obendrein ein qualitätssicherndes Instrument mit Blick auf die städtebaulichen Planungsziele. Das Bauen an vorhandener Infrastruktur und am öffentlichen Personennahverkehr sowie eine konsequente Energieversorgung mit erneuerbaren Energien sehen wir als eine Voraussetzung künftiger Daseinsvorsorge an. Schulen, Kindergärten, Gesundheitszentren und Pflegeimmobilien können wir traditionell effizient bauen.

7. Bekenntnis zu einer integrierten Planungskultur

Als Fertigbauunternehmen arbeiten wir überregional. Wir sind es gewohnt, unsere Produkte immer so zu konzipieren, dass sie an jedem Ort umgesetzt werden können, mit allen Landesbauordnungen kompatibel sind und zugleich in möglichst viele Bebauungspläne passen. Mit dem neuen Weg des urbanen Fertigbaus stellen wir nun den Ort in den Mittelpunkt. Mit unserer bautechnischen und wirtschaftlichen Kompetenz möchten wir gemeinsam mit Kommunen und lokalen Akteuren umsetzungsorientierte städtebauliche Lösungen erarbeiten und einen Beitrag zur Umsetzung lokaler strategischer Konzepte leisten. Dazu bedienen wir uns der fachlichen Leistung von Stadtplanern, Architekten, Landschaftsarchitekten und vielfältigen Fachingenieuren sowie der Expertise von Prozess- und Kommunikationsfachleuten für programmgeführte, interaktive Planung mit Politik und Bürgern.

Kontakt

Bundesverband Deutscher Fertigung e.V. (BDF)

Flutgraben 2

D-53604 Bad Honnef

Ansprechpartner: Christoph Windscheif

+49 (0) 22 24 / 93 77 - 0

info@fertigung.de

www.fertigung.de



www.urbaner-fertigung.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Bundesverband Deutscher Fertigung e.V.
Flutgraben 2, Bad Honnef
+49 (0) 22 24 / 93 77- 0
info@fertigung.de, www.fertigung.de

Vertretungsberechtigte Personen:
Prof. Dr. Mathias Schäfer, Präsident
Volker Noller, Vizepräsident
Johannes Schwörer, Vizepräsident

Fachberatung, Konzeption und Redaktion:

Jung Stadtkonzepte, Köln

Gestaltung: BWG-Design, Köln

Visualisierungen: Render Haven, Köln

Bildnachweise:

Render Haven: Titelbild, S. 4 (oben),
S. 6 (oben + unten links), S7 (unten links)
BWG Design: Illustrationen S. 3-5, S. 7 +
Bilder S. 6 (unten mitte u. rechts), S7 (oben)
Jung Stadtkonzepte: Zeichnungen S. 4-5
picture alliance/dpa | Rolf Vennenbernd:
Seite 7 rechts, untere Hälfte (Baustelle)
Jeweiliges Unternehmen in Zeile: Projekt-
bilder S. 8-9